

Weitere Angebote

Prof. Dr. Ludger
Schwienhorst-Schönberger

Das Hohelied der Liebe“

11. – 13.12.

Über Jahrhunderte hin wurde das Hohelied der Liebe aus dem Alten Testament als das theologisch bedeutendste Buch der Heiligen Schrift angesehen.

Es war der Schlüsseltext der christlichen Liebesmystik. Mit Beginn der Neuzeit brach diese Tradition ab. Fortan wurde das Hohelied als eine Sammlung weltlicher Liebeslieder verstanden. Heute gilt das Hohelied aufgrund seiner reichhaltigen Bildsprache als schwer verständlich. Das Seminar zeigt, wie das Buch im Lichte der Heiligen Schrift und im Horizont von Gottes- und Nächstenliebe zu verstehen ist.

Gustav Venth

Der historische Jesus

15. – 17.1.27

Quellen, Kontexte und
Kontroversen

Wer war der Mann Jesus von Nazareth? Wie sah sein soziales Umfeld aus? Auf welche Quellen können wir uns dabei stützen? Und warum stieß er mit seiner Botschaft bei zeitgenössischen Gruppierungen auf so heftigen Widerstand? – Diesen und weiteren Fragen wollen wir an unserem Wochenende im ehemaligen Benediktinerkloster Irsee nachspüren. Auf Grundlage eigener Erfahrungen, historischer Quellen und modernem Filmmaterial wagen wir den Versuch, diese faszinierende Persönlichkeit der Geschichte konkret werden zu lassen.

Datum

30.10. – 1.11.2026

Beginn 17.00 Uhr
Ende 12.30 Uhr

Preis

Preis inkl. 2 x Vollpension
EZ 470 € / DZ 411 €
ohne Zimmer 332 €

Kontakt

Schwabenakademie Irsee
Klosterring 4
87660 Irsee
Telefon: 08341 906 - 661 , - 662 und -664
E-Mail: buero@schwabenakademie.de
Web: www.schwabenakademie.de

Anfahrt

Pkw

Über die A 96, Abfahrt Nr. 20 (Bad Wörishofen) Richtung Kaufbeuren fahren. Nach ca. 15 km im Kreisverkehr nach Irsee abbiegen. In Irsee sind am Klosterparkplatz und am Meinrad-Spieß-Platz E-Ladesäulen installiert.

ÖPNV

Mit dem Zug bis Bahnhof Kaufbeuren. Von dort mit dem Taxi nach Irsee, alternativ an Werktagen mit dem Bus (Linie 5 bis Plärrer, Umstieg in Linie 26 bis Irsee, Kriegerdenkmal; Dauer ca. 25 min). Fahrplan unter www.vg-kirchweithal.de bzw. telefonische Auskunft unter 08341 / 809 529.

Fahrrad

Für E-Bikes stehen am Klostergebäude „Küferei“ Abstellplätze und Lademöglichkeiten (nach Anmeldung) bereit.

Rabbiner Prof. Dr. Daniel Krochmalnik

Ruth Lübke

Schabbat Schalom: Schabbat- kennenlernen



Freitag, 30. Oktober 2026

17.00 – 18.30 Uhr	Qabbalat Schabbat (Empfang der Königin Schabbat)
18.30 Uhr	Abendessen
20.00-21.30 Uhr	Schabbat Menucha (Die Schabbat-Ruhe)

Samstag, 31. Oktober 2026

9.00 – 10.30 Uhr	Schacharit Schel Schabbat (Einführung in die Morgenandacht)
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 12.30 Uhr	(Paraschat HaSchawua) Einführung in die Schriftlesung
12.30 Uhr	Mittagessen
14.30 – 16.00 Uhr	Der Schabbat, eine revolutionäre Idee
16.00 Uhr	Kaffeepause
16.30 – 18.00 Uhr	Die 3. Mahlzeit und Hawdala (Scheidungssegen)
18.30 Uhr	Abendessen
20.00 – 21.30 Uhr	Offene Gesprächsrunde

Sonntag, 1. November 2026

9.00 – 10.30 Uhr	Der Schabbat und der Sonntag
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 12.30 Uhr	Abschließende Diskussion
12.30 Uhr	Mittagessen

Änderungen im Programmablauf vorbehalten

Literaturempfehlungen

- Heschel Abraham Jehoschua: Der Sabbat. Seine Bedeutung für Menschen heute (71981), Üb. v. Ruth Olmesdahl (1991), Einf. Susannah Heschel, JVA: 2022. Schriftauslegung.
- Daniel Krochmalnik, Das Buch Exodus im Judentum. Neuer Stuttgarter Kommentar - Altes Tetsament 33/3 -, Stuttgart 2000, S. 131 - 136
- Daniel Krochmalnik, Die Psalmen in der Synagoge. Neuer Stuttgarter Kommentar - Altes Tetsament 33/7-, Stuttgart 2026

Schabbat Schalom: Schabbatkennenlernen

Auf die 10 Gebote folgt der Bund zwischen Gott und dem Volk: „Alles, was der Herr gesagt hat, wollen wir tun und wollen wir hören“ (Na'assewe Nischma). Eigentlich käme erst das Hören, dann das Tun. Doch die jüdische Tradition erblickt darin eine tiefere Weisheit: Erst im Tun erschließt sich der Sinn der Gebote – learning by doing. So wollen wir an diesem Wochenende den Schabbat gemeinsam „tun“: vor allem nicht das Übliche. Handys bleiben aus, Stifte liegen. Gebet, Genuss, Gesang und Gespräch sind erlaubt und geboten. Wir backen Challe, zünden die Lichter, empfangen die Königin Schabbat, sprechen Qiddusch, segnen Wein und Brot, lernen Tora und Propheten – und haben auch Zeit zum Chillen.

Referenten



Rabbener Prof. Dr. Daniel Krochmalnik

- 1956 geboren in München
- derzeit Affiliate Professor of Jewish Theology an der Luxembourg School of Religion & Society und Mitherausgeber der Gesamelten Werke Elie Wiesels



Ruth Lübke

- 1983 geboren in Schwaben
- Mitglied der Jüdischen Gemeinde Berlin
- Erzieherin in der Kindertagesstätte der Heinz Galinski Schule